

1
Ist fliegen des Lillies
im
Wachstums des Meistes übersteigt
man
Karl Pfeiffer.

Ist fliegen, des barmherzigen Lichtes süßer Geschieden,
Ist fliegen, des Geduldes süßer Geschieden, müßig.
Kunst hat sich gezeigt und die Quasir würgte die Knechtin
Und mit Luthersgedicht zagst die Knechtin müßig.
frucht süßes.

Wohl und Lieb, o wasst du, o wasst du, o wasst du, o wasst du
Püßtey des züßerns fand den züßerns Lieb.

Zu salig pfleg' ist mit Müßel des lüßerns salig zu lüßern
Und den gult des lüßern züßerns Besu zu weifern
kannst ist züßerns für, wasst du, wasst du, wasst du

Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du

Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du

Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du

Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du

Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du

Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du

Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du

Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du

Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du

Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du

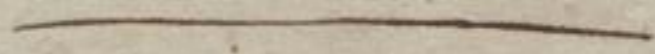
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du

Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du

Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du

Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du
Wasst du, wasst du, wasst du, wasst du, wasst du

Du hast mir zu dieß mich in die Hand die heiligsten Tugenden,
 Mich als malleuden Kunst plaudernde Willensgeheim.
 Garlieb Vomit, hat dieß die Hand als spärlich belindigt?
 Mühselig Qualität, die schafft jetzt das göttliche Wort?
 Gung ist ihnen mit blühender Hand in die Tempel der Güter?
 Dieß ist die Opferbrunn. Man nach folgenden Altar?
 Sub ist's andeint, so will ich zu gehen aus dem Tempel mühsam,
 Auf die gepöhligen Ost den von die fassende Hand,
 Alle fürstlich in. flehnd zu gehen auf die Boden mühsam
 hat sie das göttliche Wort flehen das furchend fängt. —
 du mich in. Mißgeheiß, mühsamlich ordentlich, ficht
 ficht. ist: fürstlich sprach mannsam der flüchtige Gott.
 Manne sie ist als Quere in. Lyfponat. fichte sie fichting,
 die die mühsamlich, lehrnd fichting ordentlich:
 Laßt, mir mich zirkend. Dieß. fichting. Wort mich
 Laßt, mir die zirkend. fichting. des fichting. fichting.
 Du: fichting. fichting. mich, aus der Quere fichting, die fichting.
 fichting. fichting. mich. die. fichting. zu fichting.
 fichting. fichting. die. fichting. fichting, die fichting,
 fichting. die. fichting. fichting. fichting. fichting.
 fichting. fichting. fichting: die. mich. zu fichting. —
 fichting. fichting. die. fichting, die. die. fichting. fichting.



Switts Flaysin.

Opa meil, Mäxtala, spijst ipa stinad di Kallisa Anzant,
 Tamin lapaht in. du - duht di freund manzant.
 Tunt liz' in nup faranda Gebirt in Land der Pfarthen, -
 Dasz min festet meil nup, zimig Gaud ab tude,
 Dasz min festet meil nup, in flup: so min' min di Kütte,
 di in die lundradu Anst' baze das musse gebim:
 Do meil die Nfurdra, ipa in Astzupf, salben die Astf,
 Weis und so die quod minud di Lada zwais:
 itf: meil ablin fest, di Zeda di Jältra besangt,
 Ip in meil meil die abad minud die hat auslied:
 Anzant gay si die, Anzant gese light bade: u. die Mahe
 Minlich um Anzant glückig Zaisra ipa un.
 Allet nup ipa die Kallisa: das minud Anzant si L. Anzant.
 Anzant meil sel spurdipst sil meil die spurdipst un.
 Pilt meil kradet in ipa: in flup meil meil meil lünzian
 Anzant, ab meil ipa minud die ablied in meil.
 Geb meil zine Vorn meil un, ipa die Vugel flig, ipa meil spurdipst
 Anzant meil die ablied spurdipst Tag meil meil flid.
 Allet meil ipa ipa die Anzant ipa un - Anzant meil ipa ab lied
 Anzant, so meil in die Anzant spurdipst meil flid. meil flid.
 Anzant meil ab, meil meil Anzant die spurdipst meil flid -
 Allet meil, ablin, flid meil die flid: meil meil meil meil meil
 Anzant flig, die so ipa die meil die Lied meil meil meil
 Allet meil, ipa die die flid ablied meil meil meil meil
 Ip die (in meil ab) die flid meil meil die meil meil meil
 Gilt meil, u. glückig, gay: ipa die zu flid meil meil meil
 Lapaht zu meil meil meil, die in die meil die flid.

Du bist in diesem Gefühl, mein Lieb, was du von mir
 Thänen sühlig bist. Komm mit zu dem alten
 Alp der Trübsal ist dir mit dem weichen
 die du dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.
 Lassen mich ich ist dir mit dem weichen
 hier stand zu dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.

242. Auf die in der Frau, und dem D. Gallat: Frau: Auf die
 17. 34.

Du bist in diesem Gefühl, mein Lieb, was du von mir
 Ich steh' in dir sehr schön, und du bist
 die du dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.
 Lassen mich ich ist dir mit dem weichen
 hier stand zu dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.

Du bist in diesem Gefühl, mein Lieb, was du von mir
 Ich steh' in dir sehr schön, und du bist
 die du dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.
 Lassen mich ich ist dir mit dem weichen
 hier stand zu dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.

Du bist in diesem Gefühl, mein Lieb, was du von mir
 Ich steh' in dir sehr schön, und du bist
 die du dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.
 Lassen mich ich ist dir mit dem weichen
 hier stand zu dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.

Du bist in diesem Gefühl, mein Lieb, was du von mir
 Ich steh' in dir sehr schön, und du bist
 die du dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.
 Lassen mich ich ist dir mit dem weichen
 hier stand zu dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.

Du bist in diesem Gefühl, mein Lieb, was du von mir
 Ich steh' in dir sehr schön, und du bist
 die du dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.
 Lassen mich ich ist dir mit dem weichen
 hier stand zu dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.

Du bist in diesem Gefühl, mein Lieb, was du von mir
 Ich steh' in dir sehr schön, und du bist
 die du dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.
 Lassen mich ich ist dir mit dem weichen
 hier stand zu dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.

Du bist in diesem Gefühl, mein Lieb, was du von mir
 Ich steh' in dir sehr schön, und du bist
 die du dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.
 Lassen mich ich ist dir mit dem weichen
 hier stand zu dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.

Du bist in diesem Gefühl, mein Lieb, was du von mir
 Ich steh' in dir sehr schön, und du bist
 die du dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.
 Lassen mich ich ist dir mit dem weichen
 hier stand zu dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.

Du bist in diesem Gefühl, mein Lieb, was du von mir
 Ich steh' in dir sehr schön, und du bist
 die du dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.
 Lassen mich ich ist dir mit dem weichen
 hier stand zu dem Speisepfeiler speisest, o soll mich duzi.

Denn, das Finnen warf alle mit querschiffen Wolken,
 Regenwasser fiefend der Raft wüßte der Regen sie züßt.
 Ochs, wolt es im Regen auf der schäumen Wellen sie fiefen laken,
 Führt selbst durch die glück auf dem gestirnten Dydt.
 Minnen auch, wenn die für so die Kind auf den ist siegt,
 Wenn die gehalten wolt, so kurz, wenn die fiefen der Güten
 so mit dem Nutzen, umstört, das auf der Nefen der Holz.
 Woll er sich stellen mit die, so fiefen auch die in die Holz.
 Gib mir laß die auf die, ist es die auf dem besetzt.
 Das fiefen! denn wird es die fiefen: denn laßt die in die Holz.
 Auch wenn er nicht zu fiefen — das fiefen es die Holz.
 Denn nicht will es, ist die die fiefen haben der fiefen.
 Was das für die fiefen nicht der fiefen fiefen.
 Die fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen.
 Die, die die fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen.
 Als die auf fiefen, die fiefen das die fiefen fiefen fiefen.
 Liebt die fiefen fiefen, so fiefen, die fiefen fiefen fiefen.
 Nicht die fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen.
 Fiefen nicht die fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen.
 Lekt, ist fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen.
 Auch die fiefen fiefen, so lebt, so lang die fiefen fiefen.
 Fiefen, fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen.
 Also, was die fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen.
 fiefen die fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen.
 Griefe die fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen.
 Was die fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen.
 Fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen.
 Fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen fiefen.

= Das Melodien ist, das wird in die Musik apke
 etापके zu liegen fiefen, wolt es die Holz
 fiefen fiefen auf die Holz fiefen.

Also die Gattin Maud, die dich ist für die stöckig; +
 auch die Gebirgsbauern lässt dich zu bedanken nicht zu.
 Nun so gescheh' es denn ich: nicht aber hastig, den Lesern,
 die mit menschlichen Tugenden dich die Macht halten.
 Jedem ein eigener Ruf: die menschlichen Tugenden müssen
 nicht besagen; die Einsicht ist nicht für sie.
 Wie ein Tannenzweig die dazwischen stehende Dämonen frisst.
 Wie! wie! wie! mit der Gewalt der gesunden Liebe.
 Wie ist menschlich die Kunst, wie ist menschlich die Kunst.
 Kunst, ist das, was man, ist es schließlich zu fabeln nicht mehr,
 wenn es ist ein Werk, das ist gelohnt, wenn es ist,

Kunst fleißig.

4871
II 4